



Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH

Reinstorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH, Lüder-Reinstorf

AKTIVA

	Geschäftsjahr 2022	
	EUR	
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		15.057,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.286.698,58	
2. technische Anlagen und Maschinen	468.747,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.194.634,00	3.950.079,58
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	207.858,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	203.010,25	
3. Genossenschaftsanteile	160,00	411.028,25
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.189.244,23	
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	384.754,13	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	981.790,88	
4. geleistete Anzahlungen	594.236,86	3.150.026,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		



	Geschäftsjahr 2022	
	EUR	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.672.458,19	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.931.898,50	
3. sonstige Vermögensgegenstände	339.882,74	8.944.239,43
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.587.852,66
Summe AKTIVA		18.058.283,02

PASSIVA

	Geschäftsjahr 2022	
	EUR	
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	
II. Gewinnvortrag	12.004.208,71	
III. Jahresüberschuss	971.510,32	13.275.719,03
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	51.427,37	
2. sonstige Rückstellungen	308.900,00	360.327,37
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.392.573,63	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	405.918,82	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	932.372,95	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.083,58	
5. sonstige Verbindlichkeiten	575.287,64	4.422.236,62
- davon aus Steuern (GJ 54.340,03)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 6.766,52)		
Summe PASSIVA		18.058.283,02

Gewinn - und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH, Lüder-Reinstorf



	Geschäftsjahr 2022	
	EUR	EUR
1. Rohergebnis		12.048.815,12
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.549.017,73	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.126.664,03	6.675.681,76
- davon für Altersversorgung (GJ 6.697,45)		
3. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		710.247,65
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.536.564,40
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		98.888,02
- davon aus verbundenen Unternehmen (GJ 97.017,42)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		46.984,60
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		191.934,51
8. Ergebnis nach Steuern		986.290,22
9. sonstige Steuern		14.779,90
10. Jahresüberschuss		971.510,32

Anhang zum 31. Dezember 2022

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeines

Die Gesellschaft ist im Handelsregister Lüneburg unter HBR Nr. 120933 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gem. § 267 HGB auf.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt. Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Das gesetzliche Gliederungsschema wurde um die Posten „Forderungen gegen nahestehende Unternehmen“ erweitert. Unter diesen Posten sind Forderungen gegenüber Unternehmen der Koetke Gruppe (TTS Thermo-Technik-Systeme GmbH) erfasst, die nicht als verbundene Unternehmen i.S.d. § 271 Abs. 2 HGB anzusehen sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind ebenfalls gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt, ein grundlegender Bewertungswechsel gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze



Bilanzierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen. Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sach- und Finanzanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Die Abschreibungssätze betragen:

	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	33
Bauten	3 - 12,5
Technische Anlagen und Maschinen	6,7-33,3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 - 100

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungspreisen ein- schließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag lagen.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind die Fertigungs- und Materialeinzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung, die Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Kosten des Werteverzehrs des zur Produktion notwendigen Anlagevermögens einbezogen. Im Rahmen der Bewertung wurde der jeweilige Fertigstellungsgrad berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgte zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,5 % der Nettoforderungen Rechnung getragen, zweifelhafte Forderungen wurden einzelwertberichtigt.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet. Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden zu Vollkosten bzw. zu erwartenden Erfüllungsbeträgen dotiert.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu Erfüllungsbeträgen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zu- und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagengitter der Folgeseite (ebenso sind dem Anlagengitter die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in Höhe von TEUR 2.393 (Vorjahr TEUR 2.433) enthalten.

In dem Posten „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ sind solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.198 (Vorjahr TEUR 1.858) enthalten. In dem Posten „Forderungen gegen nahestehende Unternehmen“ sind solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 17) enthalten.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind enthalten:

	TEUR
Gewährleistungen, Garantie	72
Ausstehender Urlaub	48
Unterlassene Instandhaltung	77
Tantieme	11
Berufsgenossenschaftsbeitrag	14
Überstundenvergütung/Gleitzeitguthaben	26
Ausstehende Rechnungen	16
Übrige	44
	308

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag TEUR	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis zu 5 Jahren TEUR	mehr als 5 Jahren TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.393	711	1.343	339
Erhaltene Anzahlungen	406	406	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	932	932	0	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	116	116	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	575	471	104	0
Summe	4.422	2.636	1.447	339

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 2.393 durch Grundschulden an Betriebsgrundstücken, Sicherungsübereignung von Kunststoffblasmaschinen sowie Forderungsabtretungen besichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende wesentliche finanzielle Verpflichtungen für die nächsten drei Geschäftsjahre:

Art der Verpflichtung	2023	2024	2025
	TEUR	TEUR	TEUR
Miet- und Leasingverträge	306	266	217

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.874.516,84 (Vorjahr TEUR 1.132). Von den Haftungsverhältnissen betreffen EUR 1.874.516,84 die Besicherung von Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen (Vorjahr TEUR 386). Die Gesellschaft geht aufgrund der wirtschaftlichen Verhältnisse der Unternehmen für die die Sicherheiten bestellt wurden gegenwärtig nicht von einer Inanspruchnahmen aus.

D. Erläuterungen Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1 enthalten (Vorjahr TEUR 1).

II. Sonstige Angaben



A. Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar beträgt TEUR 25.

B. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgte im Berichtsjahr durch die Herren:

Thomas-Marten Kötke, Kaufmann, Lüder und

Dennis Kötke, Ingenieur, Bad Bodenteich.

Die Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

Die Vergütung für die Geschäftsführung betrug im Berichtsjahr TEUR 206.

C. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 187 Mitarbeiter.

D. Beteiligungen

Die Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH hat 100 % des Stammkapitals der KVK Blow Moulding Slovakia s.r.o. mit Sitz in Trencianske Stankovce, Slowakei, übernommen. Die Beteiligungsgesellschaft erzielte in 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -77 (Vorjahr Überschuss TEUR 157). Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2022 TEUR 818.

Die 100 %ige Tochtergesellschaft Koetke Verwaltungs GmbH, Reinstorf, erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -1,5 (Vorjahr TEUR -1,6). Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum 31.12.2022 TEUR 9.

Die 100 %ige Tochtergesellschaft Kunststoffverarbeitung Koetke Verwaltungs GmbH, Reinstorf, erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -1,4 (Vorjahr TEUR -1,3). Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2022 TEUR 10.

Die 75 %ige Tochtergesellschaft MBK Maschinenbau Koetke GmbH, Reinstorf, erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4,6 (Vorjahr TEUR -263). Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum 31.12.2022 TEUR 356.

Die 75,6 %ige Tochtergesellschaft KVK US Technologies, Inc., New Castle, USA, erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TUS \$ -29,4, ca. TEUR -27,3 (Vorjahr TUS \$ 1.277, ca. TEUR 1.130). Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2022 TUS \$-1.607 (ca. TEUR-1.494).

E. Konzernabschluss

Mutterunternehmen ist die Thomas Kötke Vermögensverwaltung GmbH, Lüder. Die Thomas Kötke Vermögensverwaltung GmbH ist, ebenso wie die Gesellschaft, gem. § 293 Abs. 1 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

F. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

G. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Über derartige Vorkommnisse ist nicht zu berichten.

Lüder/Reinstorf, 17. November 2023

gez. D. Kötke, Geschäftsführer

gez. T.-M. Kötke, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



An die Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH, Lüder/Reinstorf:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH -bestehend aus Bilanz zum 31.12.2022, Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bad Bevensen, 17. November 2023

Henning Sommer GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dipl.-Kfm. Henning Sommer, Wirtschaftsprüfer

Anlagengitter zum 31. Dezember 2022

	Bruttowerte	
	Stand 1.1.2022	Zugang
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	314.710,46	8.412,50
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	4.802.195,23	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.382.685,12	124.564,22
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.273.588,61	215.728,93
	23.458.468,99	340.293,15
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	57.858,00	150.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	201.635,96	1.374,29
3. Genossenschaftsanteile	160,00	0,00



		Bruttowerte		
		Stand 1.1.2022		Zugang
		EUR		EUR
Summe gesamt		259.653,96		151.374,29
		24.032.833,41		500.079,94

		Bruttowerte		
	Umbuchung		Abgang	Stand 31.12.2022
	EUR		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	0,00		0,00	323.122,96
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		152.651,73	4.649.543,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		112.515,00	13.394.734,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		106.068,99	5.383.248,55
	0,00		371.235,72	23.427.526,42
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	207.858,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00	203.010,25
3. Genossenschaftsanteile	0,00		0,00	160,00
	0,00		0,00	411.028,75
Summe gesamt	0,00		371.235,72	24.161.677,63

		Abschreibungen			
	Stand 1.1.2022	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	298.152,46	9.913,50	0,00	308.065,96	
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.267.119,92	95.725,00	0,00	2.362.844,92	
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.876.152,15	162.350,22	112.515,00	12.925.987,37	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.850.804,61	442.258,93	104.448,99	4.188.614,55	
	18.994.076,68	700.334,15	216.963,99	19.477.446,84	
III. Finanzanlagen					



	Abschreibungen			Stand 31.12.2022 EUR
	Stand 1.1.2022 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe gesamt	19.292.229,14	710.247,65	216.963,99	19.785.512,80

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	15.057,00	16.558,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.286.698,58	2.535.075,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	468.747,00	506.533,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.194.634,00	1.422.784,00
	3.950.079,58	4.464.392,31
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	207.858,00	57.858,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	203.010,25	201.635,95
3. Genossenschaftsanteile	160,00	160,00
	411.028,25	259.653,96
Summe gesamt	4.376.164,83	4.740.604,27

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Die Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH, eingetragen bei Amtsgericht Lüneburg unter HRB 120933, war zum 31.12.2022 mit einem Stammkapital von 300.000 Euro ausgestattet.

Gesellschafter der der Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH sind die Thomas Kötke Vermögensverwaltung GmbH mit einem Anteil von 60%, Herr Dennis Kötke mit einem Anteil von 20% und Herr Thomas-Marten Kötke mit einem Anteil von 20%.

Die Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH produziert und vertreibt Kunststoffserzeugnisse, insbesondere technische Blasformteile. Die hergestellten Produkte werden in der Regel an Weiterverwender abgesetzt, die die Artikel im Rahmen der eigenen Produktion verbauen oder als Zubehör weiterverkaufen. Zu den Abnehmern gehören Unternehmen der Automobilindustrie, der Heizungstechnik, der Medizintechnik, Hersteller von Haushaltsgeräten, Hersteller von Anlagen für die textilverarbeitende Industrie und Unternehmen der Verpackungsindustrie.



Produktion und Verwaltung befinden sich auf eigenem Grundbesitz in Reinstorf von ca. 29.560 qm.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Umsätze der Kunststoffverarbeitenden Industrie sind im Jahr 2022 um 12,6% gestiegen. Im Bereich der technischen Teile gab es ein Umsatzwachstum von 11,9%. Die Branche steht unter starkem Ergebnisdruck bedingt durch exorbitante Kostensteigerungen, insbesondere in den Bereichen Energie und Rohstoffe.

Die Umsatzerlöse der Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH verminderten sich im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr leicht. Unter Einbezug der Bestandsveränderungen ergibt sich lediglich eine um 0,1 % gegenüber dem Vorjahr verminderte Betriebsleistung.

Die Umsatzentwicklung war geprägt von einer leichten Erholung im ersten Quartal und einer im weiteren Verlauf etwa gleichbleibenden Umsatzentwicklung. Der Umsatz des vierten Quartals fiel höher aus, dies ist jedoch zum großen Teil auf die Fakturierung von Preisanpassungen zum Jahresende zurückzuführen.

Besonders die Umsätze in der Automobilindustrie trugen zum Rückgang im Verlauf des Jahres bei, während die übrigen Branchen, allen Voran die Heizungsindustrie und die weiße Ware, zur Stabilisierung beitrugen.

2.2. Ertragslage

Unter Einbezug des Ergebnisses aus dem neutralen Bereich konnte im Jahr 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von 972 TEUR erzielt werden (Vorjahr 284 TEUR). Anzumerken ist, dass aus dem Verkauf eines unbebauten Grundstücks ein Sondergewinn in Höhe von TEUR 530 enthalten ist.

Die Geschäftsführung erachtet das Jahresergebnis als ausreichend.

Die relative Materialeinsatzquote verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht.

Die Personalkosten verminderten sich aufgrund gesunkener Mitarbeiterzahl um 150 TEUR auf 6.676 TEUR (Vorjahr 6.826 TEUR).

Die planmäßigen Abschreibungen liegen mit 710 TEUR deutlich unter Vorjahresniveau (Vorjahr 1.036 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 200 TEUR im Vergleich zum Vorjahr an. Kostentreiber waren insbesondere höhere Stromkosten (Anstieg 102 TEUR), höhere Mietkosten (Zuwachs 56 TEUR), Entsorgungskosten (Anstieg um 70 TEUR) und deutlich höhere Kosten für Verpackungen (Mehrkosten ca. 156 TEUR). Einsparungen wurden insbesondere bei den Instandhaltungskosten erzielt.

Das neutrale Ergebnis 2022 verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 391 TEUR. Ursache war insbesondere der Gewinn aus dem Verkauf eines unbebauten Grundstücks in Wittenberg (TEUR 530).

2.3. Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist zum Bilanzstichtag 31.12.2022 mit 4.376 TEUR auszuweisen. Dieser Wert ist aufgrund der Abschreibungen und der Anlagenabgänge bei nur geringer Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr um 365 TEUR niedriger als im Vorjahr.

Insgesamt umfasst das langfristig gebundene Anlagevermögen ca. 24,2 % der Bilanzsumme (Vorjahr ca. 27,8 %).

Das Vorratsvermögen erhöhte sich gegenüber 2021 um 718 TEUR. Der Buchwert der Vorräte beträgt zum 31.12.2022 3.150 TEUR (ca. 17,4 % der Bilanzsumme).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.058 TEUR ebenfalls deutlich erhöht (insgesamt nun 2.672 TEUR, d.s. 14,8 % der Bilanzsumme).

Die Forderungen gegen nahestehende und verbundene Unternehmen bauten sich (unter Einbezug der Darlehensforderungen) im Vergleich zum Vorjahr dagegen geringfügig ab (Minderung um 98 TEUR).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich insgesamt um 1.389 TEUR im Vergleich zum Vorjahreswert, wobei die hier einbezogenen Bestände an liquiden Mitteln sich um TEUR 416 reduzierten. Die Mittelbindung im übrigen Umlaufvermögen erhöhte sich daher (bereinigt um Veränderungen der Geldbestände) sogar um 1.805 TEUR.

Das auszuweisende Eigenkapital zum 31.12.2021 beträgt 13.276 TEUR (das sind ca. 73,5 % der Bilanzsumme).

Langfristiges Fremdkapital stand der Gesellschaft zum Stichtag in Form von Bankkrediten und Mietkaufverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1.786 TEUR zur Verfügung.

Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital umfassen ca. 83,4 % der Bilanzsumme. Damit ist das langfristig gebundene Vermögen (Anlage- und Vorratsvermögen), welches ca. 41,6 % der Bilanzsumme beträgt, deutlich fristenkongruent finanziert.

Das kurzfristige Fremdkapital (2.996 TEUR zum 31.12.2022) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 712 TEUR deutlich. Der relative Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals nimmt zum Bilanzstichtag nur rund 16,6 % der Bilanzsumme ein.

Die Vermögenslage ist aus unserer Sicht stabil und sehr solide. Die Eigenkapitalquote von 73,5 % der Bilanzsumme beurteilen wir als überdurchschnittlich.

2.4. Finanzlage



Die langfristigen Bankverbindlichkeiten wurden entsprechend der bestehenden Darlehensvereinbarungen planmäßig zurückgeführt. Neukreditaufnahmen erfolgten nicht. Zum Geschäftsjahresende beliefen sich die Bankverbindlichkeiten der Gesellschaft auf 2.393 TEUR, Verpflichtungen aus Mietkaufverträgen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 155 TEUR.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert, ausreichende und nicht in Anspruch genommene Kontokorrentlinien bestanden das gesamte Geschäftsjahr 2022. Den anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurde stets pünktlich nachgekommen. Mögliche Skontoerträge wurden in der Regel realisiert. Liquiditätsengpässe waren 2022 nicht zu verzeichnen und sind auch in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten.

2.5. Verbundene Unternehmen

Der Umsatz der KVK Blow Moulding Slovakia s.r.o., Trencianske Stankovce / Slowakei, konnte deutlich gesteigert werden. Aufgrund merklich gesteigener Kosten, vor allem bedingt durch erhöhte Preise für Kunststoffgranulate und Vorprodukte, konnte jedoch kein positives Geschäftsergebnis erzielt werden. Der Jahresfehlbetrag lag bei 77 TEUR (Vorjahr 157 TEUR Jahresüberschuss). Hauptsatzträger waren Produkte für die Heizungs- und Haushaltsgeräteindustrie.

Der Umsatz der KVK US Technologies, Inc., New Castle / Indiana, USA, ging nach einem Rekordumsatz im Vorjahr deutlich zurück. Hauptsächlich wurden Umsätze im Bereich der Herstellung von Kraftstoffbehältern und Produkten für die Automobilindustrie erzielt. Aufgrund des Umsatzrückgangs ergab sich trotz zusätzlicher Entlastungen durch Kursgewinne in Höhe von 139.365 USD ein Jahresfehlbetrag von 29.401 USD (Vorjahr 1.277.170 USD Jahresüberschuss).

Der Umsatz der WKT Wittenberger Kunststofftechnik GmbH & Co. KG / Lutherstadt Wittenberg konnte im Jahr 2022 gesteigert werden.

Die Betriebsleistung der MBK Maschinenbau Koetke GmbH / Reinstorf verminderte sich auf 1.814 TEUR (Vorjahr 2.022 TEUR). Das Ergebnis verbesserte sich jedoch deutlich (5 TEUR nach -263 TEUR im Vorjahr).

2.6. Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr waren bei der Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH durchschnittlich 187 (Vorjahr 200) Mitarbeiter beschäftigt. Die Entlohnung der Mitarbeiter erfolgt nach freier Vereinbarung, da die Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH nicht an tarifliche Regelungen gebunden ist.

2.7. Forschung und Entwicklung

In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Auftraggebern entwickelt die Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH ihre Produkte von Produktzyklus zu Produktzyklus stetig weiter. Dabei werden regelmäßig auch neuartige bzw. weiterentwickelte Rohstoffe eingesetzt.

Das genutzte Produktivvermögen wird kontinuierlich modernisiert oder erneuert, sodass stets auf zeitgemäße Maschinenteknik zurückgegriffen werden kann.

Klassische Produktentwicklung wird nicht durchgeführt. Im Bereich der Anwendungstechnik wird Forschung und Entwicklung zur Optimierung der Produktionsprozesse betrieben.

2.8. Investitionen

Die Gesellschaft investierte im Geschäftsjahr 2022 ca. 500 TEUR in das Anlagevermögen. Dabei wurden im Wesentlichen Ersatz- und Modernisierungsmaßnahmen an der Maschinenperipherie und der übrigen Betriebsausstattung vorgenommen.

3. Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft hat zur Identifizierung wesentlicher Risiken ein Kontroll- und Risikomanagement etabliert. Im Rahmen von Plan-/Ist-Vergleichen werden auffällige Abweichungen erkannt, analysiert und, soweit erforderlich, geeignete Maßnahmen eingeleitet.

Das Kontroll- und Risikomanagement berücksichtigt Komplexität und Größe unseres Unternehmens in angemessener Weise.

3.1. Marktchancen und -risiken

Die Strategie der Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH ist darauf ausgerichtet, ihr technologisches Know-how in der Herstellung von Kunststoffteilen sowie in der Ausarbeitung und Konstruktion von Kunststoffblasformen weiterzuentwickeln um ihre Position als etablierte Produzentin von Kunststoffteilen mit schwieriger Geometrie und/oder kompliziert zu verarbeitenden Rohstoffen kontinuierlich zu erweitern.

Die bestehenden globalen Risiken wirken auch auf die Entwicklung der von der Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH bedienten Branchen und Anwendungen. Hier sind weiterhin die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine hervorzuheben, vor allem deutlich gestiegene Energiekosten. Dazu kommen eine hohe Inflation und erhöhte Zinsen. Die daraus resultierenden Auswirkungen werden über das Jahr 2023 hinaus das Geschäftsklima beeinträchtigen.

Chancen bieten sich der Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH in diesem schwierigen konjunkturellen Umfeld nach wie vor aus der weiterhin hohen Nachfrage nach Kunststoffprodukten mit individuellen Eigenschaftsprofilen sowie aus dem Ausbau des Materialportfolios und des Kundenstamms. Der Einstieg in das Spritzgiessverfahren ergänzt dabei das Produktportfolio zusätzlich. Hierzu gestartete Marketingaktivitäten setzt die Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH fort. Gute Chancen ergeben sich, da die Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH als zuverlässiger und solide aufgestellter Lieferant gerade in Krisenzeiten ein sicherer Partner für bestehende und neue Kunden ist.

Branchenspezifische Risiken betreffen insbesondere die Substitution von Blasformprodukten durch andere Produkte und Materialien, Veränderungen im Wettbewerbsumfeld, die Veränderung von Absatzmärkten, den Verlust von Schlüsselkunden und geänderte Kundenanforderungen. Die beschleunigte Dekarbonisierung und die aktuelle Energiekrise können diese Risiken verstärken, weil diese das Tempo der Veränderungen weiter erhöhen und möglicherweise zum Entfall von Produkten oder ganzer Abnehmerwerke führt.

Als Maßnahmen zur Risikobegrenzung dient uns ein diversifiziertes Produktsortiment, der Aufbau weiterer Fertigungsverfahren, eine intensive Marktbeobachtung und ein strukturiertes Beschaffungsmanagement.



Der Ausbau der Produktion in den USA (KVK US Technologies, Inc.) sowie in der Slowakei (KVK Blow Moulding Slovakia s.r.o.), das Werk in Deutschland am Standort Lutherstadt Wittenberg (WKT Wittenberger Kunststofftechnik GmbH & Co. KG) und die intensive Zusammenarbeit mit der MBK Maschinenbau Koetke GmbH tragen dazu bei, die Flexibilität zu erhöhen und die Kundenanforderungen standortnah und kundengerecht zu erfüllen. Als mittelständisches Unternehmen kann die Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH außerdem auf geänderte Anforderungen der Kunden und des Marktes besonders schnell reagieren und angemessene Maßnahmen einleiten.

Ein weiteres branchenspezifisches Risiko betrifft die schnelle Umsetzbarkeit von Preisänderungen auf der Kundenseite. Aufgrund der volatilen Kosten in vielen Bereichen werden Preisanpassungen in kürzeren Abständen erforderlich. Gerade bei den meist großen Kunden sind damit einhergehende Verhandlungen besonders arbeitsintensiv und zum Teil sehr langwierig. Verzögerte oder unzureichende Preisanpassungen können langfristig die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens gefährden. Zur Verminderung dieses Risikos, werden Preisanpassungen je nach Bereich und Auswirkung priorisiert. Zur Beschleunigung der Verhandlungen und Verbesserung der Akzeptanz bei den Kunden, werden die jeweiligen Ursachen verständlich aufbereitet und transparent kommuniziert.

Unternehmensstrategische Risiken umfassen insbesondere die Gefahr von Fehleinschätzungen der künftigen Marktentwicklung. Maßnahmen zur Risikovermeidung sind hauptsächlich intensive Beobachtung von Markt und Wettbewerb, regelmäßige Strategiegespräche mit Key Accounts und interner Austausch zwischen der Unternehmensführung und der Vertriebsorganisation.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus unternehmensstrategischen Risiken wird derzeit als nicht wesentlich eingeschätzt.

3.2. Zins- und finanzwirtschaftliche Risiken

Die Zinsänderungsrisiken werden aktuell als eher gering eingeschätzt. Die Verzinsung der bestehenden Bankdarlehen erfolgt mit festen Zinssätzen. Die Kontokorrentkreditlinie der Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH wird aktuell nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft fakturiert in Euro und nur in Ausnahmefällen in Fremdwährungen, das Risiko von Währungsschwankungen ist daher gering.

3.3. Ausfallrisiken

Durch die Versorgung des Tochterunternehmens KVK US Technologies, Inc., mit Liquidität zum Aufbau einer Produktion in den USA sind hohe Forderungen gegen das verbundene Unternehmen auszuweisen. Damit besteht für die Gesellschaft nach wie vor ein nicht zu unterschätzendes Ausfallrisiko. Entsprechende Wertberichtigungen wurden in vergangenen Jahren bereits vorgenommen. Trotz dieser Risiken schätzen wir die Chancen auf dem US-Markt weiterhin so hoch ein, dass das geschilderte Risiko hinzunehmen ist. Die im Ausblick positive Geschäftsentwicklung und die fortgeführte Reduzierung der Forderungen bestätigen diese Einschätzung.

Weitergehende Forderungsausfälle werden durch intensive Bonitätsprüfungen und die laufende Bonitätsüberwachung beschränkt. Der Lagerbestand wird turnusmäßig überprüft und für einzelne ungängige Produkte werden regelmäßig Wertberichtigungen vorgenommen.

3.4. Beschaffungschancen und -risiken

Beschaffungs- und Einkaufsrisiken betreffen insbesondere die Rohstoff- und Strompreisentwicklung sowie mögliche Ausfälle von Lieferanten.

Die Preisentwicklung der von uns eingesetzten Rohstoffe hat sich zum Teil von den Vorprodukten entkoppelt und wird weiterhin wesentlich von der Verfügbarkeit sowie den Energiekosten bestimmt.

Die Gesellschaft deckt ihren Bedarf an Energie zum Großteil in Form von Strom als Energieträger. In der Regel werden schon zwei bis drei Jahre im Voraus Lieferverträge abgeschlossen.

Zur Optimierung der Stromkosten hat die Gesellschaft die Beschaffung des Stroms flexibilisiert. Ein Teil des Stroms wird nach wie vor im Voraus eingekauft. Ein anderer Teil wird am Spotmarkt beschafft. Trotz dieser Strategie werden in folgenden Jahren steigende Stromkosten erwartet. Dies ist sowohl auf die Kosten der Energie selbst als auch auf weiter steigende Kosten für den Netzbetrieb und die Energiewende sowie auf Marktrisiken aufgrund der Krisen zurückzuführen. Das nach ISO 50001 zertifizierte Energiemanagement wird genutzt, um diesen Risiken entgegenzuwirken und Energie einzusparen. Außerdem wird durch die geplante Eigenerzeugung mittels Photovoltaik eine Reduzierung der Gesamtkosten angestrebt.

3.5. Sonstige Risiken

Sonstige Risiken betreffen informationstechnologische Risiken und Risiken hinsichtlich der Verfügbarkeit von Personal.

Diese umfassen insbesondere den Ausfall der IT-Infrastruktur, Datenverlust und Angriffe auf die IT-Systeme verbunden mit Betriebsspionage. Den informationstechnologischen Risiken begegnet die Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH durch eine firmeneigene IT-Abteilung, deren Aufgabe die permanente Kontrolle, Wartung und Weiterentwicklung sowie der Schutz der IT-Systeme ist. Dabei wird zusätzlich die Unterstützung durch externe Dienstleister in Anspruch genommen. Zudem erfolgen regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, der Einsatz von Virenscannern und Firewall-Systemen sowie Zugriffskontrollen. Durch Virtualisierung der Hardware und regelmäßige Backups wird die Verfügbarkeit der IT-Systeme und Daten abgesichert.

Der demographische Wandel in Verbindung mit dem schon vorhandenen Fachkräftemangel, führt in den kommenden Jahren voraussichtlich zu Schwierigkeiten, Stellen passend besetzen zu können bzw. zu anhaltenden Kostensteigerungen bei den Personalkosten.

Außerdem trägt der deutlich ansteigende Mindestlohn zu einer gravierenden Erhöhung der Personalkosten bei.

3.6. Gesamtbewertung

Die Gesamt-Risikosituation der Firma ist nach unserer Einschätzung zum Ende des Geschäftsjahres 2022 gegenüber dem Vorjahr moderat gestiegen. Zwar ist es gelungen unbedingt erforderliche Preisanpassungen auf der Kundenseite zu realisieren, die Unsicherheiten in den Absatzmärkten in Verbindung mit der Konsumzurückhaltung und einem konjunkturellen Abschwung erhöhen das Risiko jedoch. Bestandsgefährdende Risiken für die Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH sind derzeit trotzdem nicht erkennbar.

4. Prognosebericht



Die Jahre 2023 und 2024 werden wesentlich durch die Nachwirkungen der Krise im Zusammenhang dem Konflikt in der Ukraine und den dadurch ausgelösten politischen Entscheidungen bestimmt.

Daneben bestehen weitere globale Risiken. Insbesondere die beschleunigte Dekarbonisierung kann bedeutende Auswirkung auf die Hauptabnehmerbranchen der Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH haben.

Die Geschäftsführung der Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH geht für das Jahr 2023 von einem Umsatzrückgang um ca. 2,5% und einer Umsatzrendite von etwa 1,5% aus.

Grundlage dieser Prognose sind der aktuelle Auftragsbestand, vorhersehbare Änderungen im Produktportfolio und die bisherigen Teuerungen bei Rohstoffen und zugekauften Produkten sowie den Personalkosten.

Hervorzuheben ist, dass die Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH in den Krisen keinerlei Liquiditätshilfen oder Überbrückungskredite in Anspruch nehmen musste, sondern stets über ausreichend Liquidität verfügte.

In den Vorjahren akquirierte Neuprojekte laufen etwa planmäßig. Der konsequente Ausbau der Vertriebskanäle unterstützt die Akquisition weiterer Aufträge, soll jedoch noch weiter verstärkt werden.

Das interne Programm zur Automatisierung und Optimierung bestehender Prozesse liefert weiterhin gute Resultate und wird fortgeführt. Das Programm dient der Optimierung der Kostenstruktur bestehender und künftiger Produkte u.a. durch den Einsatz von Industrierobotern und einer verbesserten Intralogistik.

Ferner sichern Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter die Verfügbarkeit geeigneter personellen Ressourcen für die weitere positive Unternehmensentwicklung.

Für die KVK Blow Moulding Slovakia s.r.o wird für das Jahr 2023 trotz zum Teil realisierter Preisanpassungen mit einem negativen Geschäftsergebnis aufgrund eines deutlichen Umsatzrückgangs gerechnet.

Die geplanten Investitionen in die Hallenverlängerung, technische Anlagen und Geschäftsausstattungen wurden umgesetzt. Der Ausbau der Spritzgusstechnik und der Blasformtechnik sowie die Optimierung bestehender Prozesse werden weiter vorangetrieben.

Für die KVK US Technologies, Inc. wird nach dem Umsatzrückgang im Jahr 2022 mit einem weiteren Umsatzrückgang im Jahr 2023 aber einem zufriedenstellenden Jahresüberschuss gerechnet.

Verbesserte Konditionen im Einkauf, die Ausweitung des Produktportfolios und die Optimierung von Prozessen tragen zur verbesserten Ergebnissituation bei. Der weitere Ausbau der bestehenden Kundenbeziehungen, die Erweiterung des Maschinenparks sowie Gewinnung zusätzliche Aufträge schaffen die Voraussetzungen für eine Diversifikation und weiteres Wachstum.

Die Geschäftsleitung sieht sich anhand der Ergebnisse im Berichtsjahr und der langjährigen positiven Entwicklung in der strategischen Ausrichtung zur Weiterentwicklung der Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH bestätigt.

Die im Lagebericht getroffenen Einschätzungen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen und Prognosen sowie den derzeit verfügbaren Informationen. Aufgrund der jeder Planung innewohnenden Unsicherheiten kann die tatsächliche Entwicklung von diesen Einschätzungen abweichen.

Reinstorf, im November 2023

Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH

gez. Dennis Kötke, Geschäftsführer

gez. Thomas-Marten Kötke, Geschäftsführer